

NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 04.07.2002 in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“

Beginn: **18.05 Uhr**

Ende: **19.35 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Muhr Adolf (Vertreter für Wulff) Waldeyer, Peter	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen
		UWG/CWG	Gönnewicht, Erwin Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf
		Es fehlen die Ratsmitglieder:	

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StAR Dieter Güthoff
StBA Johannes Groppe
StHS Ulrike Nolte

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Da sich zu **Form und Frist** der Einladung keine Bedenken ergeben, wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Verwendung von Haushaltsmitteln zur Verfügung der Bezirksausschüsse

Drucksache-Nr.: 174
Berichterstatter: StOVR Temme

Ratsherr **Aßmann** sieht die Verwaltung gefordert, das Verfahren der Zuschussgewährung gemäß den Vorgaben der Hauptsatzung zu kontrollieren.

Ratsherr **Multhaupt** weist anschließend darauf hin, dass die Auszahlung der zweckgebundenen Mittel nur aufgrund der Vorlage einer entsprechenden Rechnung erfolgt, so dass hier eigentlich keine Probleme auftreten dürften.

Bürgermeister **Spieker** möchte in jedem Fall eine Doppelförderung in diesem Bereich vermeiden und empfiehlt daher, den Beschluss, der dieses nochmals verdeutlicht, so mit zu tragen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat:

Die Bezirksausschüsse der Stadt Brakel gewähren Zuschüsse aus den zu ihrer Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nach § 3 Abs. 3 Buchstabe d) der Hauptsatzung mit der Zweckbindung, dass diese nur für Maßnahmen außerhalb der jährlichen Bewirtschaftungsbezuschussung im Sinne der mit den Sport- und Betreibervereinen abgeschlossenen Nutzungsvereinbarungen (z.B. anlagenbezogene Investitionen) bereitgestellt werden.

- 2.a) Haushaltssituation der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2002**
b) Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2001 des Wasserwerkes Brakel
c) Vorschau auf das Haushaltsjahr 2003

Drucksache-Nr.: 175

Berichterstatter: Bürgermeister/StAR Güthoff

Bürgermeister **Spieker** geht in seiner Berichterstattung zu Punkt a und b auf die unverhältnismäßig hohe Finanzbelastung der Kommunen durch Bund und Land ein. Die Stadt hat auf die angekündigte schlechte Konjunktur reagiert und den Gewerbesteueransatz deutlich nach unten korrigiert, mit derartigen Einbrüchen konnte allerdings nicht gerechnet werden. Es fällt nun in den Zuständigkeitsbereich der Kommune, den Bürgern zu erklären, dass vielen Ansprüchen einfach nicht mehr nachgekommen werden kann. Bürgermeister **Spieker** bittet mit Nachdruck, der Bevölkerung die wahre Ursache dieser Misere zu verdeutlichen, denn die Stadt Brakel hat haushaltspolitisch sehr wirtschaftlich gearbeitet. Es ist äußerst bedauerlich, dass das für Investitionen angesparte Rücklagenpotential nun zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes herangezogen werden muss und zusätzlich weitere schmerzhaftes Einsparungen im Haushalt notwendig werden. Auch die Inanspruchnahme des im Wasserwerk erwirtschafteten Gewinns wird für die Stadt Brakel unumgänglich, um überhaupt eine ausgeglichene Jahresrechnung vorlegen zu können.

Die in der Vorlage aufgeführten Zahlen belegen, dass der Finanzausgleich zwischen Land und Kommunen nicht mehr stimmig ist und das Haushaltssicherungskonzept künftig kaum umgangen werden kann.

Ratsherr **Aßmann** stellt mit Zustimmung des Haupt- u. Finanzausschusses den Antrag, zunächst über die Punkte a und b zu beraten und abzustimmen.

Ratsherr **Schulte** merkt an, dass die Vorlage die zunehmend schlechte Finanzlage der Stadt Brakel sehr deutlich widerspiegelt, es sollte jedoch nicht nur die Schuld beim Land NRW gesucht werden. Das Land wälzt Kosten ab, da auch in diesem Sektor keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten mehr bestehen, man bedenke, dass sehr hohe Ausgaben z.B. zur Finanzierung der „Deutschen Einheit“ zu tätigen waren. Er äußert abschließend die Hoffnung auf eine akzeptable Entscheidung in der heutigen Sitzung des Kreisausschusses in Sachen „Erhöhung der Kreisumlage“.

Ratsherr **Aßmann** geht anschließend auf die in der Vorlage dargestellten Einsparmaßnahmen der Verwaltung ein und berichtet, dass seine Fraktion der Inanspruchnahme des Wasserwerkgewinns aufgrund der prognostizierten Haushaltslage nun doch zustimmen wird. Der Bund ist bereits seit Jahren sehr hoch verschuldet, die Aufgabe der Kommune liegt nun darin, mit diesem Problem vor Ort umzugehen.

Ratsherr **Wintermeyer** merkt an, dass der Gewerbesteuerseinbruch nunmehr als äußerst schmerzhaft empfunden wird, da jahrelang sehr hohe Einnahmen in diesem Bereich zu verzeichnen waren.

Ratsherr **Lohre** weist darauf hin, dass die Stadt Brakel durch Ansparung der Rücklage eine äußerst rentable Vorsorge getroffen hatte, die aufgrund der Steuergesetzgebung nun völlig verbraucht werden muss. Diese Ungerechtigkeit trifft die Stadt Brakel im Ergebnis hart und muss den Bürgern vor Ort in jedem Fall erklärt werden. Weiterhin ist die Heranziehung des Überschusses im Wasserwerk äußerst bedauerlich, doch aufgrund keiner alternativen Finanzierungsmöglichkeit unumgänglich. Ratsherr **Schulte** regt in diesem Zusammenhang an, der Stadt diesen Gewinn als zinslosen Kredit zur Verfügung zu stellen und bei entsprechend besserer Finanzlage eine Rückzahlung vorzunehmen. Bürgermeister **Spieker** stellt klar, dass derzeit *lediglich* die Auswirkungen der 1. Stufe der Steuerreform hinzunehmen sind, die nächsten Stufen werden die kommunale Finanzkraft weiter einschränken, so dass ein derartiges Kreditgeschäft nicht realisierbar wäre.

Vor Beschlussfassung zu Punkt a regt Ratsherr **Aßmann** an, den Zusatz „ Die weitergehenden Haushaltseinsparungen der Verwaltung werden dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben“ in den Beschluss aufzunehmen.

Beschlüsse:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat:

- a) Von der Haushaltssituation der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2002 wird Kenntnis genommen. Die Konsolidierungsbemühungen der Verwaltung werden unterstützt. Die weitergehenden Haushaltseinsparungen der Verwaltung werden dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben.
- b) Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Intecon, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2001 des Wasserwerkes der Stadt Brakel wird Kenntnis genommen. Der Lagebericht wird festgestellt. Ebenso wird der Jahresabschluss 2001 (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) mit folgenden Endzahlen festgestellt:

Bilanz:	8.258.141,58 DM,
Gewinn:	262.736,90 DM.

Der Jahresgewinn von 262.736,90 DM wird der Stadt Brakel zugeführt.

StAR **Güthoff** geht anschließend auf die zu erwartenden Mindereinnahmen und Mehrausgaben im kommenden Haushaltsjahr ein, im Ergebnis zeigt sich eine Verschlechterung von rd. 3,2 Mio. €. Dieses kann nur durch den völligen Verbrauch der Rücklage und weitere gravierende Einsparungen im Haushalt aufgefangen werden. Es bleibt jedoch die Frage bestehen, wie im Jahr 2004 ein ausgeglichener Haushalt präsentiert werden kann.

Bürgermeister **Spieker** stellt dar, in welcher Form die Kommunen durch das Land belastet werden, die Schlüsselzuweisungen werden gekürzt, die Gewerbesteuerumlage erhöht und die Erhöhung der Landschaftsumlage wirkt sich im Ergebnis auf die Kreisumlage aus. Fakt ist, die Kommunen haben als letztes Bindeglied der Kette eine enorme Last zu tragen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat:

- c) Von der Vorschau auf den Haushalt der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2003 wird Kenntnis genommen.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

Überschuss im Bereich Abfallbeseitigungsgebühren

Berichterstatter: StAR Güthoff

StAR **Güthoff** gibt den Mitgliedern anhand einer Aufstellung die erwirtschafteten Überschüsse im Bereich der Abfallbeseitigung zur Kenntnis, die Gegenüberstellung mit den Forderungen des Kreises Höxter zeigt jedoch im Ergebnis ein Defizit i.H.v. 1.282,18 €.

Er beantwortet anschließend die Anfrage des Rats Herrn **Abmann** dahingehend, dass seitens der Stadt Brakel Rechnungen bis Ende Dezember 2001 (Buchungsschluss) angewiesen wurden. Die Rechnungsstellung der Deponiekosten für den Monat Dezember 2001 erfolgte direkt an den Kreis und zwar erst nach dem v.g. Buchungsschluss, so dass eine nachträgliche Kostenerstattung fällig wurde.

Europäischer Dorferneuerungspreis 2002

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** berichtet über die erfolgreiche Teilnahme der Ortschaft „Bellersen“ am Europäischen Dorferneuerungspreis 2002.

Er gibt den Mitgliedern anschließend das Schreiben der Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Bärbel Höhn, zu Kenntnis.

„Bellersen“ hat sich bei diesem Wettbewerb durch herausragende Qualität ausgezeichnet, so dass eine Platzierung in den vorderen Rängen der Preisträger erzielt werden konnte.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Nolte
(Schriftführerin)